



Origen spielt – und macht Riom zum Festspieldorf

Überraschenderweise muss das Origen-Kulturfestival keine Abstriche an seinem Programm machen. Tanz, Gesang und Theater drehen sich um die Mythen des Mittelalters. Nur die Plätze sind andere.



Vorfreude: Giovanni Netzer (Mitte) mit Pro-Origen-Präsident Andrea Hämmerle (links) und «Hotel Löwe»-Verantwortliche Florence Ursprung. Bild Olivia Aebli-Item
von Ruth Spitzenfeil

Die gute Nachricht zuerst: Das grösste Bündner Kulturfestival wird sein Programm in diesem Sommer in vollem Umfang durchführen. Origen wird nichts von dem streichen, was vor Corona in der Planung schon sehr weit fortgeschritten war. Dass er dies gestern den Medien in Mulegns mitteilen konnte, darüber schien Giovanni Netzer selbst am meisten erstaunt. Die längste Zeit habe man gedacht, es werde bloss Ausstellungen geben dürfen. Die diversen Lockerungsschritte hätten dann zu immer neu angepassten Konzepten geführt. «Inzwischen sind wir bei Plan F angelangt», so der Intendant. Und der erlaubt es ins-

besondere, die Sparte Ballett sogar noch weiter zu vertiefen. Das zeitgenössische Tanzfestival, welches inzwischen internationale Bedeutung erlangt hat, wird mit acht Uraufführungen glänzen.

Keine Aufführung im Turm

Natürlich gibt es in diesen Zeiten immer auch ein «Aber». Doch die schlechte Nachricht ist vielleicht nur symbolischer Natur. Der Turm auf dem Julierpass, seit 2017 das Wahrzeichen des Festivals, bleibt diesen Sommer weitgehend still. Lediglich eine kleine Ausstellung mit Kostümen aus 15 Jahren Origen-Theater wird dort eingerichtet. Die beengten Platzverhältnisse beim Zugang zu den Rängen sowie die notwendigen Postautofahrten liessen keine andere Wahl.

Dafür wird nun Riom zum Festspielort. Und wie es sich für Netzer gehört, hat er auch gleich drei attraktive Namen für die Aufführungsplätze parat: Burgtheater, Sängersaal und Gartenbühne.

Im kargen, hohen Innenraum der Burg aus dem 13. Jahrhundert wird alles stattfinden, was mit Tanz zu tun hat. Das passt, denn die bei acht führenden Choreografen in Auftrag gegebenen Ballettstücke sollen die mittelalterliche Sagenwelt neu interpretieren. Inwieweit die Künstler ihre zum Teil bedrückenden Erfahrungen im Lockdown einfließen lassen, darauf ist Netzer selbst gespannt.

Ein ganz neues Erlebnis wird es für die Freunde der bei Origen

Hauptausgabe

Südostschweiz / Bündner Zeitung
7007 Chur
081/ 255 50 50
<https://www.suedostschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'868
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 15
Fläche: 43'583 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 278.013

Referenz: 77440132
Ausschnitt Seite: 2/2

immer gepflegten hohen Sangeskunst geben. Die 22 Konzerte, ebenfalls geprägt von den Figuren des Mittelalters, erklingen in einer modernen Scheune, die gerade dafür in Riom hergerichtet wird.

Commedia bleibt am Ort

Auch das beliebte fahrende Theater Commedia zieht diesmal mit einer Burleske um Karl den Grossen nicht durch die Täler Graubündens und des Tessins, sondern spielt ausschliesslich im Garten der Villa Carisch. Hier wie bei allen anderen Aufführungen sitzt das Publikum versetzt im Schachbrettmuster. Und noch etwas ist Netzer wichtig: Die in Riom verteilte Gastronomie bietet allen Besuchern bequem Platz für Kulinarisches zwischen der Kultur.

Die Origen-Premieren

Gartenbühne: Commedia

«Weisse Schlange». 29. Jun

Burgtheater: Ballett

«Existencia». Craig Davidson mit Zürcher Ballett. 2. Juli.

«Connecting Doors». Kristian Lever. 9. Juli.

«Elements». Luca-Andrea Tessarini mit Nederlands Dans Theater (NDT). 17. Juli.

«Artus». Eno Peçi mit Wiener Staatsballett. 19. Juli.

«Psychomachia» Dustin Klein mit Bayerisches Saatsballett. 25. Juli.

«La Dame à la Licorne». Sébastien Bertaud mit Pariser Oper. 29. Juli.

«COR» Juliano Nunes mit NDT. 6. August.

«Fatum» Ilia Jivoy mit Mariisky-Ballett. 12. August.

Sängersaal: Konzerte

«Reisende Weisen». Solisten Origen-Ensemble. 2. Juli

«Malancuneia» Solisten des Origen-Ensembles 3. Juli.

«Belsazar». Origen's Männerensemble, 31. Juli.

«Franziskus». Männerensemble und Maximilian Vogler.

3. August

Weitere Informationen unter www.origen.ch

Kartenvorverkauf startet heute Dienstag, 9. Juni, 10 Uhr.